

Clm 14286

Augustinus

Pergament 212 Bl. 28,5 × 22,5 Regensburg 1. Viertel 9. Jh.

Follierung 18./19. Jh., meist im Abstand von zehn Bll., manchmal noch vorausgehendes oder folgendes Bl.; Ergänzung durch Bleistiftfollierung. 186^r-193^r Schrift an den Innenrändern leicht abgeschabt. Lagen: 2 IV¹⁶ + V²⁶ + IV³⁴ + 2 V⁵⁴ + 11 IV¹⁴² + 2 II¹⁵⁰ + IV¹⁵⁸ + I¹⁶⁰ + (IV - 1)¹⁶⁷ + IV¹⁷⁵ + III¹⁸¹ + 3 IV²⁰⁵ + (IV - 1)²¹². Schriftraum 20-21,5 × 16-17. 22 Zeilen. Frühe karolingische Minuskel von mehreren, schwer unterscheidbaren Händen; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 190 Nr. 10 und CLA 9, 1293. Auszeichnungsschriften: Incipits, Argumenta (hier jeweiliger Abschnitt des Johannesevangeliums) und Explicits am Traktatende in roter bzw. schwarzer Unziale mit roter und gelber Binnenraumfüllung; häufig erste manchmal auch noch zweite Textanfangszeile in Unziale; ab 167^r werden fast nur noch Incipits und Explicits durch farbige Binnenraumfüllung hervorgehoben. An den Traktatanfängen, aber auch innerhalb von Tract. CXX und CXXIII, nach Zählung der Handschrift LXV (198^r) und LXVIII (206^v), zwei- bis fünfzeilige Initialen in rot und gelb, einigemal farblos, mit verschiedenen Füllmustern; häufigeres Vorkommen von rot umpunkteten Initialmajuskeln teilweise mit gefärbtem Binnenraum; vgl. BIERBRAUER. Auf 28^r, 51^r, 52^r, 53^r, 168^v, 169^r am Rand altes Kapitelzeichen K; vgl. BISCHOFF, S. 190. Mittelalterliche Randzeichnungen: Halbporträt eines Mannes (85^r); sitzende Figur mit Rednergestus (165^r); vgl. ebd. Weitere Randskizzen kaum sichtbar (54^r, 55^r, 114^r, 132^r).

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien und Einzelstempel (EBDB w000067, z.T. bei KYRISS 29 – Regensburg-St. Emmeram). Spuren von fünf Metallbeschlägen je Deckel und von zwei seitlichen Langriemenschließen; Kettenöse erhalten. Titelschild (auf Spuren eines größeren Schilds geklebt), Pergament, 15. Jh.: *Sermones sancti Augustini super Iohannem XXXVIII secunda pars*. Innen auf Vorderdeckel Papierschild mit Autor, Titel und Initium aus der Zeit Laurentius Aichers, darauf Papierschildchen mit Aicher-Signatur 47-3 geklebt. Rückentitel: *S. Augustini tract. in Joann[em] pars II. Sæc. IX.* und -signatur: *D. XI.*

Herkunft: Gemäß dem Schriftbefund in Regensburg geschrieben (s. oben). Zeitlicher Ansatz bei BIERBRAUER um 800 (s. auch CLA, wie oben). Auf 212^v mehrere Besitzvermerke der Abtei aus dem 11./12. Jh., die bis auf einen getilgt oder auch nur (als Federprobe?) mit einem oder zwei Worten begonnen wurden: *Iste liber pertinet ad sanctum [E]mmerammvm*. Bereits in Ramwolds Katalog findet sich der Eintrag *Item expositiones super IIII evangelia diversorum auctorum V, Augustini tres, una super Matheum, duę super Iohannem* (MBK IV/1, S. 145). Es ist also von zwei 'Expositiones super Iohannem' die Rede. Im Katalog von 1347 und gleichlautend im Katalog Pleystainers von 1449/52 werden ein erster und ein zweiter Teil von Augustinus' Tractatus super Iohannem genannt; vgl. MBK IV/1, S. 155, 166 f. Der Katalog Mengers macht durch die zusätzliche Angabe des Initiums die eindeutige Identifizierung dieser Handschrift mit dem unter der Signatur E 18 verzeichneten Titel möglich; vgl. ebd. S. 199. Der dort vorausgehende erste Teil von Augustinus' Tractatus (*XXX sermones*) mit der Signatur E 17 ist unter den überlieferten Handschriften St. Emmerams nicht auffindbar; vgl. dazu WRIGHT, A supplementary list, S. 84 f.

Literatur: BIERBRAUER, S. 58 Nr. 104. – BISCHOFF/EBERSPERGER, Katalog 2, S. 252 Nr. 3147.

1^r-212^v Augustinus: Tractatus in evangelium Iohannis (XXX – CXXIV; abbreviatio)

(1^r-91^r) >Incipit XXXI (!). *Ab eo loco, ubi dicit: Nonne Moyses dedit ...* (Io 7, 19-24); darüber von einer Hand des 14. Jh.s: *Omēlie Augustini super Iohannem ab illo loco vsque in finem*; veränderter Textanfang: *Sic audiamus euangelium, quasi presentem dominum. Sursum est dominus sed etiam hic est ueritas ...* – ; Tract. XXX-LIV in der Handschrift um eins zu hoch angesetzt (XLVIII endet als XLIX; dieser neuerliche Fehler im folgenden korrigiert, dennoch Schluß der ersten Serie mit LVI statt LIV); mehr oder weniger stark gekürzt, ebenso die zweite Gruppe (91^r-212^v) >Incipiunt sermones operis Augustini episcopi in Iohannem a cena domini usque in finem sermonis<; Zählung von I – LVIII (Tract. CIX fehlt); (212^v) Text endet: *Et explicit euangelium (!) Iohannis expositio*; darunter: >EXP<; Korrekturen und Ergänzungen (besonders 79^v, 84^v), 11. Jh.; (198^r) interlinear von Hand des 12./13. Jh.s: *Henricus*; nachträgliche rote arabische Zählung des 14./15. Jh.s zwischen zwei Punkten am

oberen Rand der Rectoseiten nach den Kapiteln des Johannesevangeliums von 7 (1^v/2^r: >7^m *capitulum super II^{am} partem Iohannis*<) bis 21 (von 10 bis 18 mit getilgter, um 1 zu niedrig angesetzter Kapitelzahl).

(212^v) Die vier unteren Zeilen von wohl drei verschiedenen Händen des 11./12. Jh.s; größtenteils getilgt; zweite Zeile aus einem Ostergedicht von Venantius Fortunatus, *Ad Felicem episcopum de pascha III, 9: omnia cum domino dona redisse suo* (MGH Auctores Antiquissimi IV/1, S. 60 Z. 32); Zeile darunter vermutlich nochmals Besitzvermerk (s. oben).

Edition: CCL 36, ed. R. WILLEMS (1954), S. 289 ff.; zu dieser Handschrift vgl. WRIGHT, *St. Augustine's Tractatus*, S. 59 und 124 mit Anm. 170 und ausführlicher DERS., *A supplementary list*, S. 84 f. Die Kürzung der einzelnen Tractatus der Handschrift, die WRIGHT nur vermutet, da er sie nicht selbst einsehen konnte, vermerkte seinerzeit schon SANFTL (I, p. 103). – KURZ, *Überlieferung Augustinus V/1*, S. 142 Nr. 58 und *V/2*, S. 351. – STEGMÜLLER, *RB 1471*; *CPPM IIA*, 1869; *CPL 278*. – Lesung der Zeile aus dem Ostergedicht von Venantius Fortunatus nach BISCHOFF, *Elementarunterricht und Probationes Pennae*, S. 78 f.